



Wickeder Holding GmbH

Wickede

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Konzerns

- 1.1. Geschäftsmodell des Konzerns
 - 1.1.1. Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte
 - 1.1.2. Segmente und Absatzmärkte
- 1.2. Forschung und Entwicklung

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- 2.2. Geschäftsverlauf
- 2.3. Lage
 - 2.3.1. Ertragslage
 - 2.3.2. Finanzlage
 - 2.3.3. Vermögenslage
 - 2.3.4. Zusammenfassende Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren



3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

3.2. Chancen- und Risikobericht

3.2.1. Risikomanagementsystem

3.2.2. Makroökonomische Chancen und Risiken

3.2.3. Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

3.2.4. Marktpreisrisiken

3.2.5. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

3.2.6. Sonstige Risiken

3.2.7. Zusammenfassung

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1. Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte

Der Wickeder Konzern (auch Wickeder Group) ist einer der weltweit führenden Anbieter für spezialisierte metallische Vorprodukte, die unter anderem in den Branchen Elektro, Consumer, Industrie und Automotive eingesetzt werden. An insgesamt dreizehn Produktionsstandorten in Deutschland, den Niederlanden, Schweden, USA und China fertigt die Gruppe plattierte Werkstoffe, Thermobimetalle, Metallbänder und metallische Folien, Mikropräzisionskomponenten, Siebe sowie Blech-, Stanz- und Biegeteile. Die Wickeder Holding GmbH fungiert als Konzernmuttergesellschaft für insgesamt 18 direkt oder indirekt gehaltene vollkonsolidierte Tochtergesellschaften. Zwei weitere Gesellschaften werden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Wickeder Holding GmbH hat ihren Sitz in Wickede (Ruhr).

Die Wickeder Holding GmbH wurde am 13. November 2009 gegründet. Am 21. Dezember 2009 brachten 16 der 21 Gesellschafter der Wickeder Westfalenstahl GmbH jeweils 100 % ihrer Anteile an dieser Gesellschaft in die Wickeder Holding GmbH ein. Die Wickeder Holding GmbH hält damit unmittelbar und mittelbar 77,5 % der Anteile an den operativ tätigen Unternehmen Wickeder Westfalenstahl GmbH (WIWE) mit Sitz in Wickede, MICROMETAL GmbH (MIME) mit Sitz in Müllheim, Auerhammer Metallwerk GmbH (AMW) mit Sitz in Aue, WaCo Gerätetechnik GmbH (WaCo) mit Sitz in Dresden und Engineered Materials Solutions LLC (EMS) mit Sitz in Attleboro, USA. In die Unternehmensgruppe gehen ebenfalls die zum Teilkonzern MICROMETAL gehörenden Firmen HP-Etch AB (HP-Etch) mit Sitz in Järfälla, Schweden, und Etchform BV (Etchform) mit Sitz in Hilversum, Niederlande, sowie die zum Teilkonzern WaCo gehörenden Unternehmen Schmidl Stahl design GmbH (Schmidl) mit Sitz in Feuchtwangen und BTR Lasertechnik GmbH (BTR) mit Sitz in Chemnitz ein. In den Konzern werden außerdem die unmittelbar und mittelbar über die 77,5 %-Beteiligung an der WIWE gehaltenen nicht operativ tätigen Unternehmen WIWE US-Beteiligungs GmbH und Metal Tec Group GmbH (MTG; ehemals: WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH) sowie die zum Teilkonzern der EMS Materials Solutions LLC gehörenden nicht operativen Unternehmen als auch die in China ansässige operative Gesellschaft, Wickeder Group Asia Co. Ltd. (WGA), einbezogen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden 100 % der Anteile der Solmsier Feinblech und Apparatebau GmbH (SFA) von der MTG erworben. Die restlichen 22,5 % der Anteile an der Wickeder Westfalenstahl GmbH werden durch Gesellschafter gehalten, die nicht in die Holding wechselten.

Außerdem hält die Wickeder Westfalenstahl GmbH zum 31. Dezember 2023 insgesamt 68,01 % an der Inflotek B.V. (Inflotek) mit Sitz in Belfeld, Niederlande, und 100 % an der MPU GmbH i.L. Metallbearbeitung Präzisionsteile Umformtechnik (MPU i.L.) mit Sitz in Nachrodt-Wiblingwerde. Die durchgerechnete Beteiligung der Wickeder Holding GmbH an der Inflotek beläuft sich auf 52,71 % bzw. 77,5 % an der MPU i.L. Beide Gesellschaften werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzern einbezogen. Daneben hält die Wickeder Westfalenstahl GmbH unmittelbar 19,68 % an der Temicon GmbH (Temicon) mit Sitz in Dortmund. Die Temicon ist ein weltweit agierender Technologieführer und Serienproduzent von mikro- und nanostrukturierten Folien, Komponenten und funktionalen Oberflächen. Die Beteiligungen an der Inflotek, der MPU i.L. und der Temicon werden in der Konzernbilanz unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ bzw. unter „Beteiligungen“ ausgewiesen.

1.1.2. Segmente und Absatzmärkte

Nachfolgend näher beschriebene wesentliche Produkte werden in über 50 Ländern weltweit verkauft.

Bei plattierten Werkstoffen handelt es sich um einen Werkstoffverbund aus zwei oder mehreren Metallen. Dadurch entstehen Eigenschaften, die ein einzelner Werkstoff so nicht darstellen kann; beispielsweise „schweißbares Kupfer“, „leichter Stahl“, „festes Aluminium“, „selbstlötender Edelstahl“ und vieles mehr. Plattierte Werkstoffe werden in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt. Das breite Spektrum an Plattierkombinationen umfasst u. a. Verbindungen aus Kupfer, Stahl, Edelstahl, Aluminium, Bronze und Nickel. Diese Werkstoffe kommen beispielsweise in der e-Mobility, der Elektrotechnik, bei Smart Devices, bei hochwertigem Kochgeschirr oder bei Münzen zum Einsatz. Mit Plattierkombinationen aus Aluminium werden unter anderem Kraftwerkskühlrohre und Hitzeschilder für die Automobilindustrie gefertigt. Plattierte Werkstoffe werden bei der WIWE, der AMW, der EMS und der WGA (Wickeder Group Asia) hergestellt. Die Wickeder Group ist bei plattierten Werkstoffen weltweit führend.

Thermobimetalle werden bei der AMW, der EMS und der WGA gefertigt. Dabei handelt es sich um durch Kaltwalzplattieren erzeugte Verbundwerkstoffe, bei denen das stark unterschiedliche Ausdehnungsverhalten ausgewählter Legierungen technisch gezielt genutzt wird. Diese besondere Eigenschaft wird für eine Vielzahl elektrotechnischer Anwendungen eingesetzt, u. a. für Motor- und Leistungsschutzschalter, Regler für Haushaltsgeräte und in der Automobilindustrie für Ein- und/oder Ausschaltvorgänge. Auch in diesem Produktfeld ist die Wickeder Group weltweit führend.



Die AMW entwickelt und fertigt Metallbänder und metallische Folien aus verschiedenen Hochleistungswerkstoffen. Diese werden sowohl direkt als auch über die EMS und die WGA an externe Kunden vertrieben. Anwendung finden Metallbänder und metallische Folien unter anderem in der Elektrotechnik/Elektronik, im Geräte-, Maschinen- und Anlagenbau, in der Medizintechnik, der Automobilindustrie und der Solartechnik.

Die WaCo, die Schmid, die BTR sowie die SFA sind etablierte Unternehmen auf dem Gebiet der Blechbearbeitung und Serienfertiger von hochwertigen kundenspezifischen Blechteilen, Baugruppen, Gehäusen, Chassis und Schaltschränken. Die Kunden kommen vor allem aus den Branchen Sensorik, Medizin-, Elektro- und Bahntechnik. Der Umsatz konzentriert sich derzeit fast ausschließlich auf deutsche Kunden.

Die MIME und deren Tochtergesellschaften HP-Etch und Etchform stellen in einem nasschemischen Prozess geätzte Mikrokomponenten in höchster Präzision her. Ätzbar sind Metalle wie Edelstahl, Aluminium, Kupfer, Titan und plattierte Werkstoffe. Die Produkte finden u. a. Anwendung in der Automobilindustrie, der Medizintechnik, den Consumer Products sowie der chemischen und elektronischen Industrie. Geätzte Teile können ab der Losgröße eins bis zu Stückzahlen von größer einer Million hergestellt werden.

Die HP-Etch ist darüber hinaus Spezialist im Bereich der hydrophoben Kunststoffbeschichtung (Polymerfilme bzw. Parylene). Diese Beschichtung soll das behandelte Teil gegen Schmutz und Verunreinigungen schützen und findet u. a. Anwendung bei Prothesen, Herzschrittmachern, als Korrosionsschutz für Metalloberflächen, in der Outdoor-Elektronik u. v. m.

Unter Anwendung der Wasserstrahltechnologie (Waterjet-Cutting) stellt die Inflowtech hauptsächlich Siebe für Industrie-Zentrifugen her. Mit dem selbstentwickelten patentierten Produktionsverfahren ist das Unternehmen in der Lage, eine Leistung zu erzielen, die den bisherigen Stand des Wasserstrahlverfahrens signifikant übertrifft. Die Siebe finden unter anderem Anwendung im Bergbau, in der Chemie- und Papierindustrie sowie bei der Nahrungsmittelherstellung.

Temicon entwickelt und fertigt großflächige Folien und Komponenten, Stempel, Mikropräzisionsbauteile, Polymerkomponenten oder Halbwerkzeuge, versehen mit funktionalen Mikro- und Nanostrukturen. Die Produkte finden Anwendung im Bereich der Lichttechnik, Displays, Life Science, Photonik, Elektronik sowie Bionik. Das Unternehmen betreibt zwei Standorte in Dortmund und eine Betriebsstätte in Freiburg.

1.2. Forschung und Entwicklung

Entwicklung und Innovation stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe, sind die Basis für Wachstum und sichern einen langfristigen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Entwicklung neuer Produkte und die Erschließung neuer Anwendungsfelder sind ein Beitrag zur zukunftsfähigen Ausweitung unseres Produktportfolios und damit unseres Konzernergebnisses.

Die Projekt- und Entwicklungsaktivitäten waren im Jahr 2023 auf verschiedenste Themen mit unterschiedlichem Reifegrad verteilt. Folgende Entwicklungen der Wicked Group sind hervorzuheben:

- Industrialisierung der S2S-Plattierung für Anwendungen im Batteriebereich und der Medienführung
- Industrialisierung der plattierten Alu-Stahl Metallfolien für Batterien in Consumer - Anwendungen
- Industrialisierung geätzter Nadeln für Anwendungen in der Medizintechnik und Überführung in die Serienreife
- Entwicklung einer neuen Generation geätzter Kühlplatten für den High-Tech Maschinenbau
- Entwicklung geätzter Teile für Antennen im Bereich „Autonomes Fahren“
- Industrialisierung und Überführung in die Serie der sehr dünnen Bimetal-Thermoschalter
- Produkt- und Prozessentwicklung zur Herstellung breiter, sehr dünner Metallfolien
- Entwicklung eines Batteriekastens für Hybridzüge.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Angesichts des Inflationsschocks und der massiven Straffung der Geldpolitik im Jahr 2023 hielt sich die Weltkonjunktur - auch bei moderater wirtschaftlicher Expansion - besser als erwartet. Inzwischen geht die Inflation rasch zurück, doch eine konjunkturelle Belebung zeichnet sich noch nicht ab. Ein hohes Maß an Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bremst die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Das IfW Kiel (Institut für Weltwirtschaft Kiel) rechnet für das kommende Jahr mit einem Anstieg der Weltproduktion - gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten - um 2,9 %, nach 3,1 % im Jahr 2023.

„Besonders robust zeigte sich im Jahr 2023 die Wirtschaft der Vereinigten Staaten, wo sich die Produktion trotz des scharfen Zinsanstiegs - gestützt durch eine expansive Finanzpolitik - weiter deutlich erhöhte. [...] Schwach entwickelte sich hingegen die gesamtwirtschaftliche Produktion in Europa, wo im Jahresverlauf sowohl in der EU als auch im Vereinigten Königreich kaum mehr als Stagnation verzeichnet wurde.“

Im Verlauf des Jahres 2023 sind die Störfaktoren, die im vergangenen Jahr die Erholung von der Coronakrise - in vielen Ländern vorzeitig - beendet hatten, weitgehend „verebbt“: Die Rohstoffpreise und insbesondere die Energiepreise sind wieder deutlich gesunken. Die Inflation hat sich verringert, folglich steigen die Reallöhne. Die Lieferengpässe behindern die wirtschaftlichen Aktivitäten nicht mehr ungewöhnlich stark. Dennoch ist die Unsicherheit für Unternehmen und Konsumenten hoch geblieben. Dies ist zum Teil geopolitischer Natur und in anhaltenden oder neuen militärischen Auseinandersetzungen (Ukraine, Gaza/Israel) oder wirtschaftlichen Konflikten (Vereinigte Staaten/China) begründet.

„Bezogen auf das Gesamtjahr war die deutsche konjunkturelle Schwäche vor allem dem rückläufigen Konsum und einem darbenenden Auslandsgeschäft geschuldet.“ Für das Jahr 2023 sanken die Exporte um 2 % . (Quelle der vorstehenden Absätze: Kieler Konjunkturberichte Nr. 109, 2023(Q4))

Das Auftragsvolumen der deutschen Metall- und Elektroindustrie (M+E Industrie) lag von Januar bis September 2023 um 5,6 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. In der M+E Industrie sind die Neuaufträge weiter rückläufig. Insgesamt blicken die M+E-Firmen pessimistisch auf die kommenden Monate, während die Lage nur noch neutral bewertet wird. (Quelle: Das Magazin der Metall- und Elektro-Industrie, 04/2023)

Insgesamt ist daher festzustellen, dass das allgemeine und branchenbezogene wirtschaftliche Umfeld für die Wickeder Group im Jahr 2023 in hohem Maße von Herausforderungen geprägt gewesen ist.

2.2. Geschäftsverlauf

Mit einem Konzernjahresüberschuss von 9,1 Mio. € (Vorjahr: 22,7 Mio. €) und einem EBITDA von 26,6 Mio. € (Vorjahr: 51,9 Mio. €) lag der Geschäftsverlauf leicht über Plan. Vornehmlich basiert der Rückgang zum Vorjahr auf dem vorhergesehenen Wegfall von Großprojekten („Smart Device“ und „Münzband“).

Seit Jahren verfolgt die Wickeder Group erfolgreich eine Strategie, sich auf Innovationen im Produktportfolio und Investitionen in Technologie rund um die Metallverarbeitung zu fokussieren. Die Konzentration auf Zukunftsmärkte und -branchen und die zielgerichtete Erweiterung des Produkt- und Technologieportfolios bilden die Basis unseres zurückliegenden, heutigen und zukünftigen Geschäftserfolgs.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertragslage stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

In Mio. €	2023	% von der Gesamtl.	2022	% von der Gesamtl.
Umsatzerlöse (netto)	260,4	105,7	336,5	94,7
Gesamtleistung	246,3	100,0	355,5	100,0
Materialaufwand	133,5	54,2	215,3	60,6
Rohhertrag	112,7	45,8	140,2	39,4
sonstige betr. Erträge	9,9	4,0	15,6	4,4
übrige Aufwendungen ⁹⁾	107,5	43,7	114,3	32,2
Betriebsergebnis	15,2	6,2	41,5	11,7
Finanzergebnis	-1,8	-0,7	-4,4	-1,2
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	-4,9	-1,4
Ergebnis vor Steuern	13,4	5,4	32,2	9,1
Jahresergebnis	9,1	3,7	22,7	6,4
EBIT	15,2		41,6	
EBITDA / EBITDA-Marge	26,6	10,8%	51,9	14,6%

⁹⁾ Die übrigen Aufwendungen in 2023 setzen sich zusammen aus Personalaufwand (63,7 Mio. €), planm. Abschreibungen (11,4 Mio. €), sonstigen betr. Aufwendungen (31,9 Mio. €) und sonstigen Steuern (0,4 Mio. €).

Die Wickeder Group hat im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 260,4 Mio. € erzielt und damit den Rekordumsatz des Vorjahres um 76,1 Mio. € unterschritten. Das Niveau des Rekordjahres 2022 konnte in 2023 erwartungsgemäß nicht wieder erreicht werden und lag um 22,6 % unter dem Vorjahreswert.

Der Konzernumsatz der Wickeder Group verteilte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:



Aufgliederung nach Sparten	2023	2022
	Mio. €	Mio. €
Plattierte Werkstoffe / Thermobimetalle	175,5	246,2
Blechbearbeitung	35,3	29,6
Geätzte Mikrobauteile aus Metall	23,0	21,9
Metallbänder und metallische Folien	11,5	16,6
Schrott	8,4	18,3
Sonstiges	6,7	3,9
	260,4	336,5

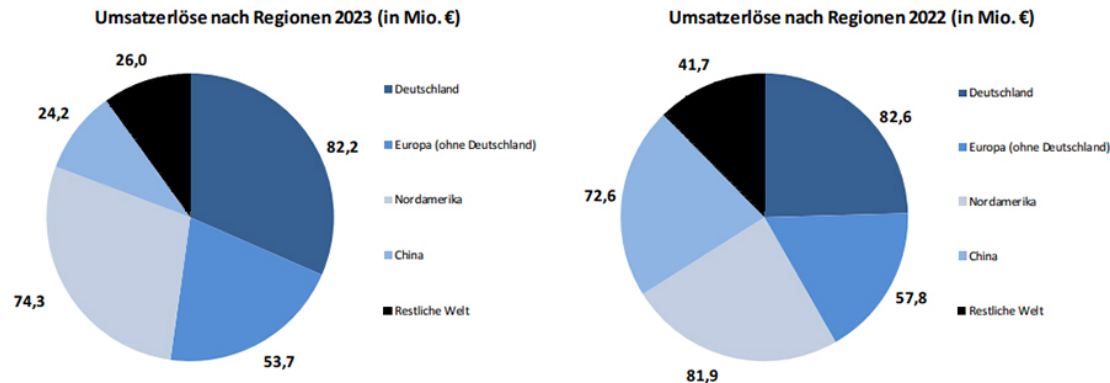
In der Sparte plattierte Werkstoffe / Thermobimetalle hat sich der Jahresumsatz gegenüber dem Vorjahr um -28,7 % auf 175,5 Mio. € reduziert. Vornehmlich basiert der Rückgang auf dem Wegfall von Großprojekten („Smart Device“ und „Münzband“), die antizipiert waren. Zudem ist die Nachfrage in der Baubranche für den europäischen und asiatischen Markt rückläufig. Unsere Kunden bauten noch ihre im Vorjahr aufgebauten Lagerbestände ab.

Mit einer Erhöhung um 19,5 % auf 35,3 Mio. € konnte das Geschäftsvolumen in der Sparte Blechbearbeitung im Geschäftsjahr 2023 durch den Zukauf der SFA weiter ausgebaut werden. Der Bereich war organisch leicht rückläufig. Die wesentlichen Absatzbranchen sind weiterhin Medizintechnik, Elektronik, Maschinenbau, Fahrzeugausstattung und Möbelindustrie.

Die Umsatzerlöse in der Sparte geätzte Mikrokomponenten sind um 5 % auf 23,0 Mio. € angewachsen. In den Bereichen Automotive und Medizin konnten die Umsätze im Vorjahresvergleich übertroffen werden. Rückläufig waren die Umsätze in den Bereichen Elektronik und Chemie. Der Bereich Consumer konnte sich auf stabilem Niveau behaupten.

In der Sparte Metallbänder und metallische Folien musste die Wickeder Group ein um -30,5 % gemindert Geschäftsvolumen hinnehmen. Gründe hierfür waren die hohen Lagerbestände bei unseren Kunden, die angespannte Preissituation und die Verfügbarkeit von Spezialwerkstoffen (Vormaterial).

Der Konzernumsatz ist wie folgt nach Regionen verteilt:



Die Verteilung des Konzernumsatzvolumens auf die verschiedenen Weltregionen hat sich im Vergleich zum Vorjahr gemäß der obigen Grafik geändert. Die Nachfrage für den chinesischen Markt, insbesondere der Baubranche und im Bereich „Smart Devices“, war stark rückläufig. Insgesamt ist die Wickeder Group in den großen Märkten der Welt zu jeweils etwa gleichen Teilen vertreten. Geschäftsrisiken und -chancen sind somit in zufriedenstellender Weise auf die Weltregionen verteilt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 9,9 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 15,6 Mio. €). Im Vorjahr waren 0,4 Mio. € dem neutralen Ergebnis zugeordnet worden. Der Vorjahresbetrag war maßgeblich beeinflusst durch die US-Corona-Hilfen für die Tochtergesellschaft EMS in Höhe von 6,7 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2023 trug die WIWE in Höhe von 5,5 Mio. € aufgrund von Versicherungsleistungen aus Schadensfällen aufgrund eines Brandschadens Ende Juni 2023 den wesentlichen Teil der 9,9 Mio. € bei.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 81,7 Mio. € auf 133,5 Mio. € reduziert. Die Entwicklung korrespondiert mit dem Rückgang des Umsatzvolumens. Bei einer Materialintensität von 54,2 % (Vorjahr: 60,6 %) ergab sich ein Rohertrag von 112,7 Mio. € (Vorjahr: 140,2 Mio. €).

Der Personalaufwand der Wickeder Group ging im Vorjahresvergleich um 4,2 Mio. € oder 6,2 % zurück. Im Wesentlichen basiert die Entwicklung auf dem in den USA durchgeführten Personalabbau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio. € auf 31,9 Mio. € gesunken. Im Geschäftsjahr 2023 wurde 1,6 Mio. € weniger für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung aufgewendet. Korrespondierend zum Umsatzrückgang wurde 1,0 Mio. € weniger für Verpackungsmaterial und 1,3 Mio. € weniger für Ausgangsfrachten aufgewendet.

Anders als im Vorjahr haben sich im Geschäftsjahr 2023 keine bedeutenden außerordentlichen Effekte ergeben, die im Neutralen Ergebnis ausgewiesen werden. Im Jahr 2022 wurden die vorläufige Wertberichtigung auf eine Beteiligung von 4,1 Mio. €, Sondereffekte aus der Bildung einer Rückstellung von 1,2 Mio. € sowie aus sonstigen Effekten von 0,4 Mio. € dem Neutralen Ergebnis zugeordnet. Die Aufwendungen wurden in der Konzern-GuV unter den Posten „Abschreibungen auf Finanzanlagen“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Das Finanzergebnis des Konzerns belief sich auf -1,8 Mio. €. Während Erträge aus Ausleihungen ungefähr auf gleichem Niveau blieben, ist die Änderung auf im Vergleich zum Vorjahr geringeren Zinsaufwendungen zurückzuführen, insbesondere aufgrund geringerer Aufzinsungen für langfristige Rückstellungen. Zudem sind die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um 0,7 Mio. € angestiegen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich entsprechend der Reduzierung des Jahresergebnisses um -5,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gemindert.

Die Wickeder Group nutzt verschiedene finanzielle Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens, die monatlich in Form eines Plan-Ist-Vergleiches an die Geschäftsführung berichtet werden.

Für die Wickeder Group bedeutende Kennzahlen zur Beurteilung der Ertragslage sind neben dem Jahresüberschuss das EBIT, das EBITDA sowie die EBITDA-Marge (Verhältnis von EBITDA zur Gesamtleistung).

Die Kennzahlen errechnen sich folgendermaßen:

In Mio. €	2023	2022
Jahresüberschuss	9,1	22,7
+/- Neutrales Ergebnis	0,0	4,9
+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	4,3	9,6
+/- Finanzergebnis	1,8	4,4
= EBIT	15,2	41,6
+ Abschreibungen	11,4	10,3
= EBITDA	26,6	51,9
Umsatzerlöse	260,4	336,5
+/- Bestandsveränderung	-14,4	19,0
+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,3	0,0
= Gesamtleistung	246,3	355,5
EBITDA-Marge	10,8%	14,6%

Insgesamt wurde für das Jahr 2023 ein EBIT von 15,2 Mio. € und ein EBITDA von 26,3 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 8,9 % geplant. Insofern zeigt der Plan-/Ist-Vergleich ein Übersteigen der Planung.

2.3.2. Finanzlage

Das Finanzmanagement bei der Wickeder Group dient in erster Linie der Erhaltung der Liquidität, der Absicherung der Planung und des Ergebnisses sowie der Begleitung des internen und externen Wachstumskonzeptes. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital.

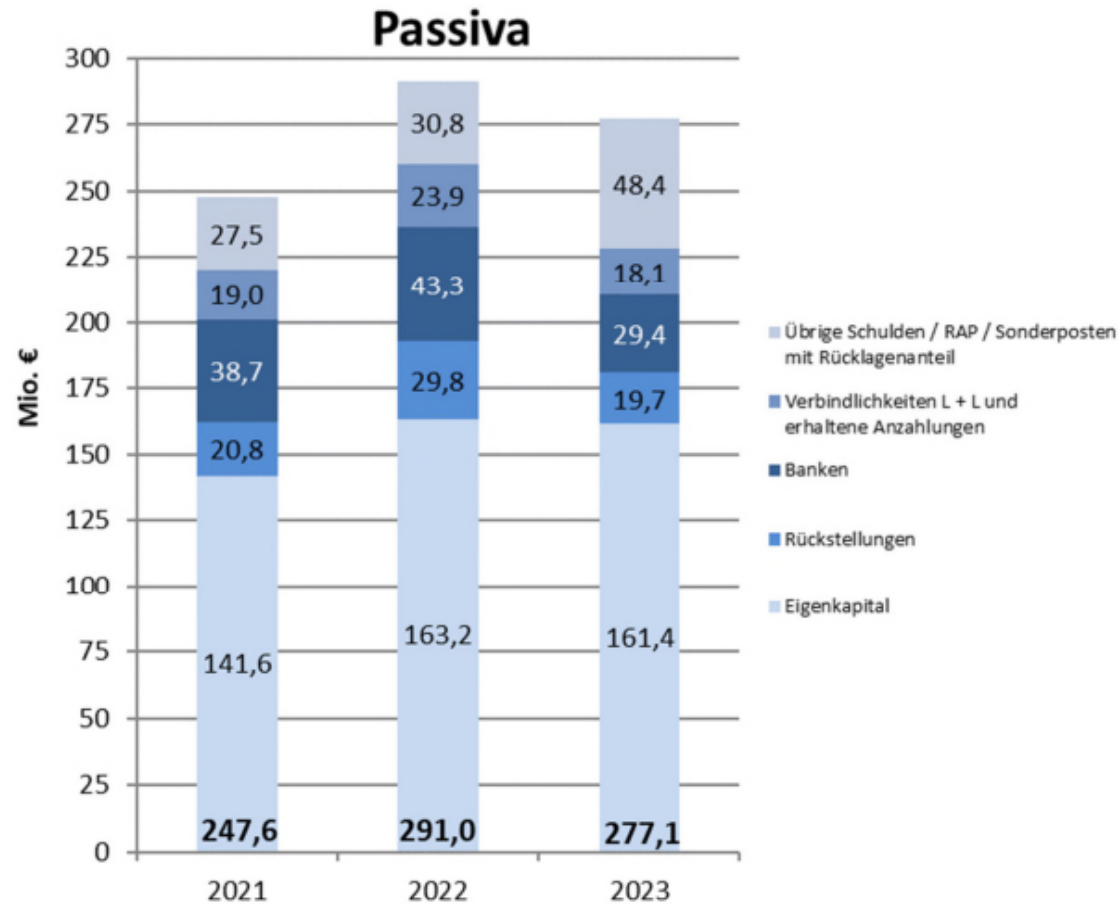
Einige Vermögensgegenstände wurden in den vergangenen Jahren über Leasingverträge finanziert. Als weiteres Finanzierungsinstrument wird für einen Teil der Forderungen Factoring eingesetzt.

Der kurzfristige Bedarf an liquiden Mitteln wird über Kontokorrentlinien abgedeckt.



Darüber hinaus bestehen zur Abdeckung des langfristigen Liquiditätsbedarfs langfristige Kreditverträge. Die Finanzierungsvereinbarung der amerikanischen Tochtergesellschaft beinhaltet die Einhaltung definierter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) bezüglich der Kapitaldienstfähigkeit.

Insgesamt stellt sich die Kapitalstruktur des Konzerns wie folgt dar:



Das Eigenkapital des Konzerns lag zum Bilanzstichtag 2023 bei 161,4 Mio. € und damit um 1,8 Mio. € unter dem Vorjahr. Ursächlich ist die um 3,4 Mio. € reduzierte Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung. Kapitalvermindernd wurden Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter geleistet. Die Eigenkapitalquote stieg um 2,2 %-Punkte auf 58,3 % (Vorjahr: 56,1 %).

Bei den im Eigenkapital enthaltenen Anteilen in Fremdbesitz (36,5 Mio. €) handelt es sich um die Anteile der Gesellschafter der Wickeder Westfalenstahl GmbH, die ihre Anteile nicht an die Holding übertragen haben.



Bei den Rückstellungen ergab sich eine Reduzierung um 10,1 Mio. €. Die Reduzierung ist im Wesentlichen mit 6,3 Mio. € auf geringere Steuerrückstellungen infolge des niedrigeren Geschäftsjahresergebnisses zurückzuführen. Darüber hinaus haben insbesondere geringere Rückstellungen für Personalkosten sowie für ungewisse Verbindlichkeiten beigetragen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegen in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Bankverbindlichkeiten beliefen sich auf 29,4 Mio. € und liegen damit um 13,9 Mio. € unter den Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022. Vornehmlich basiert die Entwicklung auf dem in den USA ansässigen Teilkonzern, der seine Bankverbindlichkeiten nahezu vollständig getilgt hat.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Zuschuss eines Kunden enthalten, um die Investition in den Aufbau eines Produktionswerkes in Wickede umsetzen zu können.

Kurzfassung Kapitalflussrechnung

In Mio. €	2023	2022
Jahresergebnis	9,1	22,7
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14,2	14,7
-/+ Veränderungen der Aktiva bzw. Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	48,5	-10,5
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,1	0,0
+/- Übrige Aufwendungen und Erträge, die der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2,8	0,9
- Sonstige Beteiligungserträge	-2,7	0,0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	4,3	9,6
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-11,1	-7,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	65,3	30,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16,8	-18,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-26,3	-6,6
Summe der Cashflows	22,1	5,1
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	0,1	-0,3
Finanzmittelfonds am 01.01.	-4,3	-9,1
Finanzmittelfonds am 31.12.	17,9	-4,3

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt im Geschäftsjahr mit einem Zuwachs von 35,2 Mio. €, trotz gemindertem Konzernjahresergebnis, deutlich oberhalb des Vorjahreswertes. Dieser ist mit 27,8 Mio. € insbesondere durch den Zuschuss eines strategischen Kunden für die bereits genannte Investition am Standort in Wickede beeinflusst. Von diesem Zuschuss sind bereits 8,5 Mio. € als Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen eingesetzt worden, die sich im Cashflow aus Investitionstätigkeit widerspiegeln.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich im Jahr 2023 mit -16,8 Mio. € im Vorjahresvergleich (-18,5 Mio. €) leicht verringert. Neben Investitionen in das Sachanlagevermögen sind im Jahr 2023 auch Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Jahr 2023 mit -26,3 Mio. € im Vorjahresvergleich (-6,6 Mio. €) stark erhöht. Im Wesentlichen basiert die Entwicklung auf den zuvor genannten Tilgungen des in den USA ansässigen Teilkonzerns.

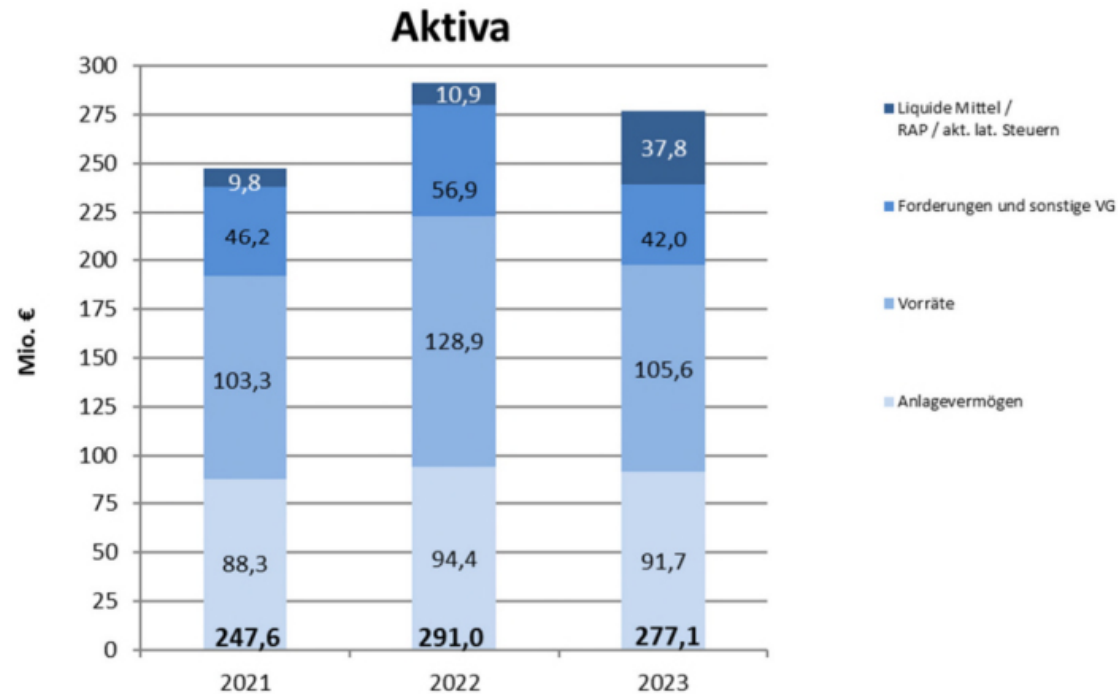
Insgesamt ergibt sich für die Wickeder Group ein positiver Cashflow in Höhe von 22,1 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus liquiden Mitteln (34,3 Mio. €; Vorjahr: 8,3 Mio. €) sowie beanspruchten Kreditlinien (16,4 Mio. €; Vorjahr: 12,6 Mio. €) zusammen.

Zum Stichtag betragen die Kreditlinien 75,1 Mio. €, von denen 16,4 Mio. € in Anspruch genommen wurden.

2.3.3. Vermögenlage

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Wickeder Group 277,1 Mio. € gegenüber 291,0 Mio. € zum Vorjahresstichtag. Damit fiel die Bilanzsumme um 13,9 Mio. € bzw. 4,8 %. Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



Die Kapitalstruktur der Aktiva hat sich mit Ausnahme des Anlagevermögens im Vorjahresvergleich deutlich verändert. Die Vorräte sind von 128,9 Mio. € auf 105,6 Mio. € sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 56,9 Mio. € auf 42,0 Mio. € gesunken. Die Entwicklung steht im Einklang mit der Rohertragsentwicklung, da das Geschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2023 rückläufig war. Der Rückgang ist demnach mengen- aber auch preisgetrieben. Der Effekt aus 2022, der Preisanstieg im Metallbereich, war für das Geschäftsjahr 2023 in dem Umfang nicht anhaltend. Der Nickel- Preis zum Beispiel war stark rückläufig. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 44 Mio. € auf 29 Mio. € zurückgegangen, dies entspricht einem Rückgang von 33 %. Neben dem Umsatzerlösrückgang von 23 % trägt das gute Forderungsmanagement zur Entwicklung bei.

Die Liquiden Mittel sind von 8,3 Mio. € auf 34,3 Mio. € angestiegen. Der Anstieg basiert auf dem zuvor genannten Zuschuss eines strategischen Kunden für die Investition am Standort Wickede.

2.3.4. Zusammenfassende Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf des Jahres 2023, insbesondere mit dem über Plan liegenden operativen Jahresergebnis, sehr zufrieden.

2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt- und Energiemanagement

Das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung und bei den Kunden steigt stetig. Die Themenbereiche Energie, Klimaschutz und Umwelt sind für die Politik von zentraler Bedeutung. Für Unternehmen nahezu aller Branchen ist es deshalb nicht nur aus Imagegründen wichtig, sondern oft sogar gesetzlich vorgeschrieben, ihre Tätigkeiten und Abläufe nach Umwelt- und Energie-Gesichtspunkten auszurichten. Eine unabhängige Bestätigung für umweltbewusstes Handeln bieten Zertifizierungen nach international anerkannten Normen. Auch für das Geschäftsjahr 2023 bestehen durch etablierte Audits bei der WIWE (ISO 14001 und ISO 50001) bzw. AMW (ISO 50001) entsprechende Nachweise.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Die Aspekte Sicherheit und Gesundheit sind wichtiger Bestandteil der Personalpolitik der Wicked Group. So konzentriert sich das Arbeitssicherheitsmanagement neben der Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen insbesondere auf die Prävention und die Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich der Arbeitssicherheit. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen zur Ausführung von bestimmten Tätigkeiten hinaus bieten die WIWE und die AMW ihren Mitarbeitern regelmäßig verschiedene Gesundheitsaktionen, wie beispielsweise medizinische Checks, an. Der Erfolg der ergriffenen Maßnahmen wird mit Hilfe von Unfallstatistiken laufend überwacht, welche für 2023 mit einer geringen Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle ein hervorragendes Ergebnis ausweisen und erneut ein hohes Arbeitsschutzniveau der Wicked Group verdeutlicht.

Die genannten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden für die Steuerung des Konzerns als nicht wesentlich angesehen.

3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Mit Blick auf das Jahr 2024 geht das IfW Kiel davon aus, dass die Weltwirtschaft vorerst in moderatem Tempo expandiert und nur allmählich an Schwung gewinnt. Für das Jahr 2024 wird mit einem Zuwachs von 2,9 % gerechnet der schwächer ist als der für das Jahr 2023 (3,1 %) erreichte.

Nach dem kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,3 % im dritten Quartal 2023 dürfte sich die konjunkturelle Dynamik in den Vereinigten Staaten zwar deutlich abschwächen, ein Abrutschen in eine Rezession wird seitens des IfW Kiel jedoch nicht mehr erwartet. Es wird für 2024 und 2025 mit Zuwächsen des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % bzw. 2,0 % gerechnet.

Die Wirtschaft im Euroraum befindet sich derzeit in einer Flaute. Der private Verbrauch wurde durch die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten spürbar gebremst. Die Finanzierungsbedingungen wurden im Zuge der zügigen geldpolitischen Straffung ungünstiger und zuletzt bot auch das außenwirtschaftliche Umfeld kaum Unterstützung. Doch zum einen aufgrund des Anstiegs der Reallöhne (Anstieg Lohndynamik bei sinkendem Preisauftrieb) und zum anderen durch die erwartete Lockerung der geldpolitischen Zügel und damit verbesserten Finanzierungsbedingungen geht das IfW Kiel im Verlauf des gegenwärtigen Jahres davon aus, dass die europäische Wirtschaft nach und nach an Schwung gewinnen wird. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2024 wird mit voraussichtlich 0,8 % nochmals recht schwach ausfallen, aber für das Jahr 2025 wird mit einer beschleunigten Rate von 1,5 % gerechnet. Die Teuerung sinkt von 5,4 % im Durchschnitt des Jahres 2023 voraussichtlich auf 2,2 % (2024) sowie 1,9 % (2025) und entwickelt sich somit in die Nähe des Inflationsziels der Europäischen Zentralbank. Die Prognose des Bruttoinlandsproduktwachstums für Deutschland liegt bei 0,9 % für das Jahr 2024 und bei 1,2 % für das Jahr 2025.

„Trotz eines unerwartet kräftigen Anstiegs des Bruttoinlandsprodukts um 1,3 % im dritten Quartal 2023 bleiben die wirtschaftlichen Aussichten für China gedämpft.“ Das Konsumklima wird von verschlechterten Beschäftigungsaussichten, einer hohen Jugendarbeitslosigkeit und erhöhten Unsicherheiten belastet. Die öffentlichen Investitionen der lokalen Gebietskörperschaften werden durch zurückgehende Einnahmen und die hohe Verschuldung gebremst. Das IfW Kiel erwartet, dass der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 5,4 % im zurückliegenden Jahr auf 4,7 % bzw. 4,6 % in den Jahren 2024 und 2025 zurückgehen wird.

Grundsätzlich stellen die Energieversorgung und -preise nach wie vor Prognoserisiken dar, doch die Vergangenheit hat auch gezeigt, dass die Märkte bei freier Preisbildung in der Lage sind, Anpassungsreaktionen auszulösen, welche die gesamtwirtschaftlichen Folgen von stark veränderten Knappheitsverhältnissen drastisch reduzieren. Die weiterhin unsichere Entwicklung des Immobiliensektors in China trägt ebenfalls maßgeblich zur Prognoseunsicherheit für die Weltkonjunktur bei. Eventuell sind die Auswirkungen der Zinswende in ihrer vollen Wirkung noch nicht eingetreten und die angepassten Finanzierungskalküle schlagen sich erst mit größerer Verzögerung in den Ausgaben für Investitionen und langfristige Konsumgüter nieder. Die wieder stärker in den Vordergrund getretenen Differenzen zwischen China und den Vereinigten Staaten ergeben geopolitische Risiken für die Prognose, die weit über handelspolitische Fragestellungen hinausgehen. Sowohl die parteipolitischen Konfrontationen in den Vereinigten Staaten als auch der Wahlausgang der Präsidentschaftswahl im kommenden November, führen zu einer erheblichen (wirtschafts-) politischen Unsicherheit. (Quelle der vorstehenden Absätze: Kieler Konjunkturberichte Nr. 109, 2023|Q4 und Nr. 110, 2023|Q4)

Auch die Wicked Group muss mit den globalen Herausforderungen umgehen. Der Start in das Geschäftsjahr 2024 verlief für die Gruppe für die Monate Januar und Februar nahezu auf Planniveau. Auf Basis der im Herbst 2023 erstellten konsolidierten Unternehmensplanung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein EBIT, ein EBITDA und eine EBITDA-Marge leicht oberhalb der Werte von 2023. Der Konzernjahresüberschuss wird voraussichtlich leicht über den Zahlen von 2023 liegen. Obgleich wir uns auf Basis der vorhandenen Risikovororge und Risikosteuerung dafür gerüstet sehen, auch das Jahr 2024 planmäßig abzuschließen, bestehen aufgrund von makroökonomischen Unsicherheiten Unvorhersehbarkeiten für das Jahr 2024.

3.2. Chancen- und Risikobericht

3.2.1. Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement des Konzerns beruht auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -erfassung und -steuerung. Der Konzern hat ein detailliertes Risikomanagementsystem aufgebaut. Es dient zur Identifikation und Erfassung der wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken. Dazu werden die Veränderungen des geschäftlichen Umfeldes registriert und deren Auswirkungen auf den Geschäftserfolg ermittelt. Wenn nötig werden Gegenmaßnahmen zur Verringerung bereits vorhandener bzw. auch absehbarer Risiken eingeleitet. Es werden alle bedeutenden Risiken identifiziert und bewertet. Der Konzern bezieht Chancen und Risiken in seine Planungs- und Entscheidungsprozesse ein. Durch das Beteiligungs-Controlling werden auch ungünstige Entwicklungen bei den Konzerngesellschaften im In- und Ausland frühzeitig erkannt und bewertet, so dass eventuell notwendige Korrekturen zeitnah vorgenommen werden können.

Der Bereich Konzernrechnungswesen steuert die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und Lageberichterstattung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich dahingehend analysiert, ob und wie weit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Bei Bedarf werden externe Berater hinzugezogen. Relevante Anforderungen werden an die Tochtergesellschaften kommuniziert und sind Bestandteil für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen standardisierte Meldeformulare (Konsolidierungspackages) sowie die Verwendung einer Konsolidierungssoftware den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Soweit notwendig setzen wir externe Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Berechnung von latenten Steuern, Klärung von konzernrelevanten Besonderheiten ein. Das Konzernrechnungswesen stellt sicher, dass diese Anforderungen konzernweit eingehalten werden. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher. Das Konzernrechnungswesen unterstützt sie dabei.

Eingebettet in den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen. Dazu gehören:



- Plausibilitätsprüfungen der Konsolidierungspackages
- Funktionstrennung
- Vier-Augen-Prinzip
- Allgemeine EDV-technische Kontrollen

3.2.2. Makroökonomische Chancen und Risiken

Aufgrund der zwar derzeit stagnierenden bzw. nur geringfügig wachsenden Weltwirtschaft, der prognostizierten Entwicklungen von Rohstoffpreisen sowie des Zinsumfelds ist die Wickeder Group makro- ökonomischen Herausforderungen ausgesetzt. Industriepolitische Trends wie die zunehmende Elektromobilität bieten aber auch Chancen für die Geschäftsentwicklung. Risiken bestehen nach wie vor durch internationale Handelskonflikte bzw. daraus resultierender Importhindernissen sowie -beschränkungen, die sich negativ auf Absatzvolumina und Ergebnismargen auswirken können. Negative Entwicklungen aus dem Russland-Ukraine-Konflikt wie auch weitere militärische Auseinandersetzungen können negative Auswirkungen auf das Geschäft haben.

Die Wickeder Group ist durch ihre regionale Diversifikation gut aufgestellt, um am allgemeinen Weltwirtschaftswachstum zu partizipieren bzw. Risiken aus dem Abschwung einzelner Länder zu minimieren. So entfiel im Geschäftsjahr 2023 der Konzernumsatz zu etwa 9 % auf China, zu 32 % auf Deutschland, zu 29 % auf Nordamerika, zu 21 % auf das übrige Europa und zu 10 % auf den Rest der Welt.

3.2.3. Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

Bei den plattierten Werkstoffen und Thermometallen ergeben sich insbesondere aus der Realisierung weiterer innovativer Plattierdesigns auch vor dem Hintergrund eines schwierigen politischen Umfeldes und der unsicheren Weltkonjunktur wesentliche Chancen. Ergänzt um Oberflächenveredelung und Teilefertigung wird den Kunden heute eine tiefere Wertschöpfung angeboten. Gruppenübergreifende Projekte bieten zusätzliches Potential. Risiken für den Absatz von plattierten Werkstoffen können sich aus schwächeren Absatzzahlen für Smartphones, Batterien und LKW-Stoßstangen ergeben.

In der Sparte geätzte Mikrokomponenten sehen wir Wachstumschancen durch Neuprodukte im Bereich Automotive sowie bei Produkten für die Medizintechnik. Durch eine intensive Vertriebsarbeit bei Neukunden und neuen Produkten bei Bestandskunden sehen wir weiterhin gute Entwicklungschancen für das Unternehmen. Risiken bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Automotiveindustrie und einem Kunden aus dem Bereich Consumer.

Im Bereich Metallbänder und Folien ergeben sich Chancen durch den Serienanlauf bestehender Projekte und die Markteinführung von neuen Produkten aus der Zusammenarbeit mit international tätigen Forschungseinrichtungen, Universitäten und Bundesbehörden. Investitionen in Anlagen versetzen die Wickeder Group in die Lage breitere Folien mit noch geringerer Dicke prozesssicher herzustellen und eröffnen neue Möglichkeiten im Bereich der Sonderwerkstoffe für nicht batteriebasierte Energiespeichertechniken.

Dem Risiko eines ungeplanten längerfristigen Stillstands der Kernaggregate wird durch vorbeugende Instandhaltung mit laufenden Anlagenkontrollen, ständigen Modernisierungen und Investitionen begegnet. Für mögliche Schäden und dem damit verbundenen Produktionsausfall sowie für andere Schadens- und Haftpflichtfälle wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Geringe Risiken können sich aus Liefer-/Leistungs-Forderungsausfällen ergeben. Das Risiko größerer Forderungsausfälle wird durch entsprechende Forderungsausfallversicherungen begrenzt. Ein Debitorenmanagementsystem sorgt dafür, dass die Versicherungslimits nur in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden.

Im Beschaffungsbereich besteht das Risiko, dass es durch Hindernisse im Warenverkehr zu Engpässen in der Versorgung mit Rohstoffen kommt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stellten vor allen Dingen die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs viele Unternehmen vor besondere Herausforderungen bei der Versorgung mit Erdgas und mit Rohstoffen. Die Lieferanten und Lieferketten der Wickeder Group sind von der Entwicklung nicht ausgenommen. Eine vorausschauende Planung, eine fortlaufende Beschaffungsmarktanalyse und -beobachtung sowie gezielte Impulse des bestehenden Risikomanagementsystems haben die Wickeder Group im Jahr 2023 in die Lage versetzt, die globalen Herausforderungen der Beschaffung in zufriedenstellendem Maße zu lösen.

Der Ukraine-Krieg hat ferner mittelbare Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von eingesetzten Rohstoffen wie beispielsweise Nickel. In der Regel werden die Metallkosten der Beschaffung an die Kunden weiter berechnet, sodass das unmittelbare Risiko durch steigende Rohstoffbeschaffungskosten begrenzt ist. Dennoch können Kunden im Falle steigender Absatzpreise geplante Aufträge verschieben oder reduzieren. Inwieweit -mittelbar- das künftige Geschäftsvolumen dabei durch Änderungen des Preisniveaus, von dem die gesamte Branche betroffen ist, beeinflusst wird, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

3.2.4. Marktpreisrisiken

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken schließt die Wickeder Group im Rahmen einer unternehmensinternen Risikorichtlinie nach festgelegten Verfahrens- und Genehmigungsregeln im Bedarfsfall Sicherungsgeschäfte ab.

Die Produktpalette der Auerhammer Metallwerk GmbH ist stark abhängig von der Metallpreisentwicklung. Da die Metallpreise für die Hauptlegierungen wie Nickel überwiegend auf Basis der Tageswerte der LME (London Metal Exchange) auftragsbezogen an die Kunden weitergereicht werden, sind die Auftragsergebnisse grundsätzlich nicht durch Metallpreisschwankungen beeinflusst. Lediglich die Umsatzerlöse und der korrespondierende Materialaufwand bewegen sich entsprechend der Metallpreisentwicklung. Schwankungen der Metallpreise führen bei unverändertem Absatzvolumen zu einer entsprechenden wertmäßigen Veränderung des Working Capital. Daraus ergeben sich erhebliche Schwankungen im Finanzierungsbedarf. Hierbei ist vor allem die Finanzierung des Vorratsvermögens von hoher Bedeutung, da komplexe Produktionsabläufe und längere Durchlaufzeiten zu einem niedrigen Vorratsumschlag führen.

Ein typisches Geschäftsrisiko kann aus den hohen Schwankungen von Preisen und Mengen auf den Absatzmärkten resultieren. Dem Risiko, deswegen in eine Existenz bedrohende Situation zu geraten, begegnet der Konzern durch eine breite Streuung von Produkten, Kunden und regionalen Absatzmärkten.



Das Risiko steigender Rohstoffpreise kann durch alternative Beschaffungsquellen und/oder durch die Weitergabe der Preise nur begrenzt reduziert werden. Ein möglicher Risikoaspekt wird in einer nicht bedarfsgerechten Versorgung mit Rohstoffen gesehen. Diesem Risiko wird durch Bezug solcher Rohstoffe von mehreren Lieferanten und durch eine entsprechende Lagerpolitik entgegengewirkt. Aufgrund der Einschätzung unserer Beschaffungsquellen gehen wir davon aus, dass die Verfügbarkeit dieser Rohstoffe in den benötigten Mengen und Qualitäten in Zukunft gewährleistet ist.

Risiken aus Wechselkursschwankungen werden bei den Konzerntöchtern einzeln im Rahmen eines jeweiligen Ausgleichs von auf Fremdwährung laufendem Leistungsbezug und auf Fremdwährung laufender Fakturierung gesteuert (Netting). Das Management analysiert die Gegebenheiten und tätigt bei Bedarf die notwendigen Devisengeschäfte. Die Kurssicherungen basieren auf entsprechenden Grundgeschäften.

3.2.5. Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Finanzierung der Wickeder Group wird durch eine Kombination von lang- und kurzfristigen Bankkrediten sowie durch Darlehen der Gesellschafter sichergestellt. Basierend auf den aus unserer Sicht sehr soliden Finanzkennzahlen und der geplanten Geschäftsentwicklung erfolgt die Kreditvergabe an viele Konzernunternehmen zu attraktiven Zinskonditionen ohne Anforderung an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) oder der Stellung von Sicherheiten. Es besteht ein grundsätzliches Risiko der Fälligestellung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten. Das Risiko wird als äußerst gering eingeschätzt.

3.2.6. Sonstige Risiken

Risiken bestehen nach wie vor durch internationale Handelskonflikte und daraus resultierende Strafzölle, die sich negativ auf Absatzvolumina bzw. Ergebnismargen auswirken können. Soweit möglich werden Strafzölle auf den Kunden umgelegt oder Ausnahmeregelungen beantragt.

3.2.7. Zusammenfassung

Die Geschäftsführung sieht zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses keine Risiken, welche die Existenz des Konzerns in der nahen Zukunft gefährden könnten.

Wickede, den 15. März 2024

Wickeder Holding GmbH

Dr. Jürgen E. Platt

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVSEITE

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	934.462,92	1.006.360,11
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.541.532,73	12.487.142,35
3. Geleistete Anzahlungen	121.413,79	301.451,81
	13.597.409,44	13.794.954,27
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.234.976,85	32.200.716,66
2. technische Anlagen und Maschinen	24.254.526,16	25.585.815,50



	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.705.620,76	6.118.837,46
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.983.154,71	6.844.320,75
	70.178.278,48	70.749.690,37
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.820.371,27	5.403.921,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000,00	450.000,00
3. Beteiligungen	4.013.953,23	4.013.920,86
4. Sonstige Ausleihungen	628.054,05	1.801,00
	7.962.378,55	9.869.642,93
	91.738.066,47	94.414.287,57
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.626.590,32	37.706.174,13
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	48.899.979,00	57.581.043,85
3. fertige Erzeugnisse und Waren	25.782.930,98	31.903.915,41
4. Geleistete Anzahlungen	268.491,65	1.692.227,90
	105.577.991,95	128.883.361,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.146.408,78	43.922.929,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	162.936,35	301.930,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	12.667.687,14	12.652.826,14
	41.977.032,27	56.877.686,12
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.317.039,87	8.271.632,99
	181.872.064,09	194.032.680,40
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.504.816,02	1.087.944,91
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.939.642,51	1.492.823,26
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.890,00	0,00
	277.058.479,09	291.027.736,14

PASSIVSEITE



	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	13.061.800,00	13.061.800,00
II. Kapitalrücklage	44.755.333,98	44.755.333,98
III. Konzernbilanzgewinn	60.211.098,93	58.398.037,37
IV. Nicht beherrschende Anteile	36.524.268,14	36.763.703,38
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	6.850.977,17	10.246.312,93
	161.403.478,22	163.225.187,66
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	33.087,49	40.252,05
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.584.242,23	7.779.418,60
2. Steuerrückstellungen	2.248.022,46	8.585.514,91
3. sonstige Rückstellungen	9.852.138,98	13.412.285,03
	19.684.403,67	29.777.218,54
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.440.201,77	43.330.752,78
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.275.595,05	5.104.073,63
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.806.097,23	18.776.504,69
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.895.962,19
5. sonstige Verbindlichkeiten	48.353.625,10	27.293.349,90
	95.875.519,15	96.400.643,19
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	61.990,56	1.584.434,70
	277.058.479,09	291.027.736,14

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	260.374.568,37	336.458.372,16
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(14.395.679,76)	19.009.650,31
3. andere aktivierte Eigenleistungen	269.261,71	30.410,30



	2023	Vorjahr
	EUR	EUR
4. sonstige betriebliche Erträge	9.931.700,83	15.948.527,63
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	123.932.648,09	206.819.760,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.602.494,72	8.444.658,20
	133.535.142,81	215.264.418,37
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	50.423.995,82	55.788.562,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	13.307.457,98	12.173.294,39
	63.731.453,80	67.961.856,74
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.412.301,49	10.337.920,78
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	31.937.082,57	35.580.719,26
9. Erträge aus Beteiligungen	2.678.393,71	0,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	341.859,69	298.940,30
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	721.885,91	24.273,98
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.826.777,85	4.365.681,61
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.683.130,19	5.578.395,37
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.277.136,72	9.582.852,49
15. Ergebnis nach Steuern	9.518.965,03	23.098.330,06
16. sonstige Steuern	409.775,62	441.462,34
17. Jahresüberschuss	9.109.189,41	22.656.867,72
18. nicht beherrschende Anteile	(2.314.225,98)	(5.007.173,69)
19. Konzerngewinnvortrag	58.398.037,37	44.547.317,23
20. Gewinnausschüttung	(4.981.901,87)	(3.798.973,89)
21. Konzernbilanzgewinn	60.211.098,93	58.398.037,37

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Erläuterungen zum Konzernabschluss

1.1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag



1.2. Angaben zur Konsolidierung

1.2.1 Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

1.2.2. Konsolidierungsmethoden

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

2.1 Anlagevermögen

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.3. Latente Steuern

2.4. Konzerneigenkapital

2.5. Sonderposten für Investitionszuschüsse.

2.6. Rückstellungen

2.7. Verbindlichkeiten

2.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

3. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

3.3. Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

3.4. Abschreibungen

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

3.6 Erträge aus Beteiligungen

3.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

3.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen

3.9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

3.10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

3.11. Sonstige Steuern

4. Sonstige Angaben

4.1. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

4.2. Arbeitnehmer

4.3. Geschäftsführung

4.4. Beirat



4.5 Honorar des Abschlussprüfers

4.6. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

4.7. Nachtragsbericht

1. Erläuterungen zum Konzernabschluss

1.1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), (Amtsgericht Arnsberg, HRB 8907) zum 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH-Gesetz) aufgestellt worden.

Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgt gemäß §§ 298 Abs. 1 i. V. m. 266 und 275 HGB. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die nach nationalen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse (Handelsbilanzen I) der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen sind in einer Überleitungsrechnung mit dem Ziel einer einheitlichen Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss an die handelsrechtlichen Vorschriften angepasst worden, um einen den handelsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss zu gewährleisten.

In den Jahresabschlüssen (Handelsbilanzen II) der einbezogenen Gesellschaften wurden konzernerheinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Muttergesellschaft angewandt.

Der Konzernabschlussstichtag ist einheitlich der 31. Dezember 2023.

1.2. Angaben zur Konsolidierung

1.2.1. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Wickeder Holding GmbH sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen. Insgesamt gehören zehn inländische und neun ausländische Unternehmen zum Kreis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen.

Eine Übersicht über den Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz) zum 31. Dezember 2023 ergibt sich aus der nachfolgenden Darstellung. In der Spalte „Gehalten über Ifd. Nr.“ wird die jeweilige unmittelbare Beteiligung angegeben:

Lfd. Nr.	a) Vollkonsolidierte inländische Tochtergesellschaften	Sitz	Beteiligung in %	Gehalten über Ifd. Nr.
1	Wickeder Holding GmbH (Mutterunternehmen)	Wickede		
2	Wickeder Westfalenstahl GmbH	Wickede	77,5	1
3	MICROMETAL GmbH	Müllheim	100,0	2
4	Auerhammer Metallwerk GmbH	Aue	100,0	2
5	WIWE US-Beteiligungs GmbH	Wickede	100,0	2
6	Metal Tec Group GmbH (ehemals WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH)	Wickede	100,0	2
7	WaCo Gerätetechnik GmbH	Dresden	100,0	2
8	Schmidl Stahl design GmbH	Feuchtwangen	100,0	7
9	BTR Lasertechnik GmbH	Chemnitz	100,0	7
10	Solmsier Feinblech und Apparatebau GmbH	Solms	100,0	6

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde die Solmsier Feinblech und Apparatebau GmbH erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.



Lfd. Nr.	b) Vollkonsolidierte ausländische Tochtergesellschaften	Sitz	Beteiligung in %	Gehalten über Ifd. Nr.
11	EMS Enterprise Holdings, LLC	Atlanta, Georgia, USA	100,0	5
12	EMS Holdings II, LLC	Atlanta, Georgia, USA	100,0	11
13	EMS Engineered Materials Solutions, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	12
14	EMS (Mauritius) Co. Ltd.	Port Louis, Mauritius	100,0	13
15	EMS Europe, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	13
16	EMS CUP, LLC	South Attleboro, Massachusetts, USA	100,0	13
17	Wickeder Group Asia Co. Ltd.	Baoying County, China	100,0	14
18	HP-Etch AB	Järfälla, Schweden	100,0	3
19	Etchform B.V.	Hilversum, Niederlande	100,0	3
20	Inflotek B.V.	Belfeld, Niederlande	68,01	2
21	MPU GmbH i.L. Metallbearbeitung Präzisionsteile Umformtechnik	Nachrodt-Wiblingwerde	100,0	2

Die unter c) aufgeführten Unternehmen wurden unter Berücksichtigung der Regeln des § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), einbezogen, da die Unternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des konsolidierten Abschlusses zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Lfd. Nr.	d) Andere Beteiligungen	Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
22	Temicon GmbH*	Dortmund	19,68	TEUR 3.532	TEUR -8.284

* Die Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022.

1.2.2. Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Für die Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durchgeführt. Nach dieser Methode werden zunächst die stillen Reserven und Lasten unter Berücksichtigung der Bildung von latenten Steuern vollständig aufgedeckt. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorhandenen anteiligen Eigenkapital verrechnet.

Durch die Kapitalkonsolidierung aufgedeckte Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 und 4 HGB über ihre erwartete Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wird ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 12.542 (Vorjahr: TEUR 12.487) in der Konzernbilanz ausgewiesen. Aus der Erstkonsolidierung der SFA (Solmscher Feinblech und Apparatebau GmbH) im Jahr 2023 resultierte ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 2.057.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden gemäß § 303 HGB Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen miteinander aufgerechnet.

Zwischenergebniseliminierung

In den Konzernabschluss zu übernehmende Vermögensgegenstände, die aus konzerninternen Lieferungen stammen, werden in der Konzernbilanz mit einem Betrag angesetzt, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung



Gemäß § 305 HGB waren bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Wesentlichen Umsatzerlöse und Materialaufwendungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Übertragung von Anlagevermögen zwischen den einbezogenen Unternehmen zu konsolidieren. Daneben wurden sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge aus Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen, Zinserträge, Zinsaufwendungen, Beteiligungserträge und Aufwendungen aus der Gewinnabführung innerhalb des Konsolidierungskreises eliminiert.

Latente Steuern

Die Bilanzierung sämtlicher aktiver und passiver latenter Steuern im Konzernabschluss erfolgt entsprechend §§ 274, 306 HGB. Latente Steuern werden danach auf zeitliche Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in Handels- und Steuerbilanz, auf bestehende, innerhalb von fünf Jahren voraussichtlich verrechenbare steuerliche Verlustvorträge sowie sich ergebende Unterschiedsbeträge zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen aus Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben bzw. zulässig ist. Die sich aus den Berechnungen ergebenden zukünftigen steuerlichen Be- und Entlastungen werden im Einklang mit den gesetzlichen Normierungen in saldierter Form angesetzt.

Für die Bewertung der latenten Steuern wurde der jeweilige unternehmensindividuelle Steuersatz zugrunde gelegt. Die Auswirkungen aus der Bilanzierung latenter Steuern werden unter Abschnitt 2.3 dargestellt.

1.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzlich sind nach §§ 298 Abs. 1 in Verbindung mit 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB die gewählten Bewertungsmethoden beizubehalten. Für die gesamte Rechnungslegung einschließlich der Ausübung von Ansatzwahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen gilt das Willkürverbot.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind bei konzerngleichen Sachverhalten grundsätzlich nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen werden wie in der Vergangenheit jeweils entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Den Abschreibungen liegen folgende Prozentsätze und Abschreibungsarten zugrunde:

	Nutzungsdauer von ... bis ... Jahre	von ... bis ...	Abschreibungsart
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen	3-10	10,00 - 33,33	linear
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10	10,00	linear
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3-50	2,00 - 33,33	linear
2. technische Anlagen und Maschinen	1 - 20	5,00 - 100,00	linear
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 23	4,35 - 100,00	linear

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 800,00 betragen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Für die seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleichbleibenden Bestände an Werkzeugen bzw. Maschinenersatzteilen einer Tochtergesellschaft wurden auf Basis von Durchschnittswerten ermittelte Festwerte angesetzt.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten auf Basis der Durchschnittsbewertung oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Für die seit mehreren Geschäftsjahren relativ gleichbleibenden Bestände an Hilfs- und Betriebsstoffen bei Tochtergesellschaften wurden auf Basis von Durchschnittswerten ermittelte Festwerte angesetzt.

Sonstige Metallvorräte - mit Ausnahme der für den Produktionsprozess notwendigen Mengen - und Schrottbestände werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips auf der Basis der Durchschnittsbewertung zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Schrottbestände wurden, wie im Vorjahr, je nach Zusammensetzung und Beschaffenheit zusätzlich mit einem Abschlag auf den marktüblichen Schrottpreis versehen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw., soweit niedriger, unter Beachtung der Grundsätze der verlustfreien Bewertung zu Verkaufserlösen abzüglich noch anfallender Aufwendungen bewertet.



In die Herstellungskosten werden neben allen Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen; nicht jedoch Fremdkapitalzinsen.

Abweichend von der konzerneinheitlichen Bilanzierung wird bei der Auerhammer Metallwerk GmbH in Teilbereichen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der unfertigen Erzeugnisse zur Vereinfachung das LiFo-Verfahren angewandt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Bei der Bemessung der Einzelwertberichtigung wurde berücksichtigt, dass die Forderungen durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Alle flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend im Zeitablauf.

Der Konzern weist die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert aus. Zum 31. Dezember 2023 ergibt sich eine aktivische (Vorjahr: aktivische) latente Steuer.

Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Erhaltene Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen für die gleichfalls bezuschussten Anlagegüter, die die Auerhammer Metallwerk GmbH erhalten hat, wurden hiervon abweichend in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse/-zulagen passiviert und parallel zu den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände ergebniswirksam aufgelöst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt zum Bewertungsverfahren Projected Unit Credit Method auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,82 % p. a. zugrunde gelegt. Der Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Der Rechnungszinsfuß ergibt sich aus den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Dadurch sind die Pensionsrückstellungen um TEUR 133 geringer ausgefallen als bei Heranziehung des Rechnungszinses auf Basis der vergangenen sieben Geschäftsjahre. Dieser Unterschiedsbetrag führt in Bezug auf die Jahresabschlüsse der betreffenden Gesellschaften grundsätzlich zu einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB. Als Rententrend/Anwartschaftstrend wurde 2,0 % p. a. (für Wickeder Westfalenstahl GmbH und Auerhammer Metallwerk GmbH), 1,0 % p. a. für die Solmsier Feinblech und Apparatebau GmbH sowie 0,0 % für die EMS Engineered Materials Solutions, LLC angenommen. Einkommenstrend und Fluktuation entfallen.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen für Vorgänge im Folgejahr.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die gesicherten Forderungen werden zum Sicherungskurs angesetzt. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder ihrem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Konzernabschluss werden bei den wirtschaftlich selbständigen ausländischen Gesellschaften die Posten der Bilanz mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag und die Posten des Eigenkapitals zu historischen Kursen erfolgsneutral umgerechnet. Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit einem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung („Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“) ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

2.1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die Entwicklung der Abschreibungen ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Brutto- Anlagenspiegel.

Zur Verbesserung des Einblicks in die Altersstruktur des Konzern-Anlagevermögens ergeben sich die Werte des Brutto-Anlagenspiegel aus den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen zuzüglich der stillen Reserven aus der Neubewertung gem. § 301 Abs. 1 HGB sowie gleichzeitig die im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorhandenen aufgelaufenen Abschreibungen aus den Jahresabschlüssen.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 36) enthalten (Vorsteueransprüche, die erst im Folgejahr geltend gemacht werden können).

Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 302) betreffen mit TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 223) Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 79) sonstige Forderungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 89) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.3. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben):

	Differenz TEUR	Latente Steuer	
		Aktiv TEUR	Passiv TEUR
Anlagevermögen	-4.385	4.760	6.165
	(-6.617)	(4.361)	(6.285)
Umlaufvermögen, übrige Aktiva	6.340	4.871	3.325
	(7.445)	(4.275)	(2.556)
Rückstellungen	6.785	1.801	0
	(7.034)	(1.747)	(0)
Verbindlichkeiten, übrige Passiva	1	0	0
	(15)	(4)	(9)
		11.432	9.490
		(10.387)	(8.849)
aus Konzernaufrechnungen		8	10
		(0)	(45)
		11.440	9.500
		(10.387)	(8.849)
Saldierung		-9.500	0
		(-8.894)	(0)
		1.940	0
Bilanzausweis		(1.492)	(0)

In der oben aufgeführten Darstellung der latenten Steuern werden in der Spalte „Differenz“ Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz aus den einbezogenen Jahresabschlüssen, aus HB II-Anpassungen, aus Erst- und Folgekonsolidierungen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen saldiert ausgewiesen. In den Spalten zu den aktiven und passiven latenten Steuern werden die jeweiligen Steuerlatenzen auf die saldierten aktivischen und passivischen Sachverhalte separat dargestellt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Diese betragen bei den inländischen Gesellschaften 29-33 %. Für US-Gesellschaften beträgt der Steuersatz 23,3 %, für schwedische Gesellschaften 20,6 % und für niederländische Gesellschaften 25,8%. Auf Konzernebene beträgt der angesetzte durchschnittliche Steuersatz auf Konsolidierungseffekte wie Schuldenkonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung zwischen 20 % und 33 % ausgerichtet an den jeweiligen Verhältnissen der Teilkonzerne.

2.4. Konzerneigenkapital

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2023 sind im Eigenkapitalpiegel dargestellt. Der Eigenkapitalpiegel wird nach den Vorschriften und Empfehlungen des DRS 22 erstellt.

In dem Konzernbilanzgewinn in Höhe von TEUR 60.211 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 58.398 enthalten.

2.5. Sonderposten für Investitionszuschüsse



Der Sonderposten betrifft die Auerhammer Metallwerk GmbH und entfällt vollständig auf bezuschusste Anlagegüter.

2.6. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen der EMS Engineered Materials Solutions, LLC sind teilweise durch Vermögenswerte bzw. Planvermögen rückgedeckt, die von einem Treuhänder verwaltet werden. Der Pensionsplan fällt in den USA unter bundesstaatliches Gesetz (Employee Retirement Income Security Act of 1974 - ERISA). Dieses Gesetz schützt das Vermögen vor Zugriffen Dritter, auch im Insolvenzfall. Die in verschiedenen Asset-Klassen angelegten Vermögenswerte wurden mit dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 7.279 (Vorjahr: TEUR 7.340) mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen über TEUR 10.576 (Vorjahr: TEUR 11.789) verrechnet. Die zugrunde gelegte Verzinsung basiert auf der Allokation des Planvermögens auf die verschiedenen Asset-Klassen. Als Bewertungsverfahren für die Verpflichtungen wurde die Projected Unit Credit Method zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen der Wickeder Westfalenstahl GmbH über TEUR 3.430 (Vorjahr: TEUR 3.330) sind nicht durch Planvermögen gedeckt. Bei der Auerhammer Metallwerk GmbH wird die Verpflichtung in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 69) vollständig vom Planvermögen (TEUR 70; Vorjahr: TEUR 69) gedeckt. Die Anschaffungskosten des Planvermögens der Auerhammer Metallwerk GmbH betragen unverändert zum Vorjahr TEUR 50. Der Erfüllungsbetrag der mittelbaren Pensionsverpflichtung der Solmsner Feinblech und Apparatebau GmbH beträgt zum Stichtag TEUR 1.054, hiervon wurden TEUR 196 verrechnungsfähige Vermögenswerte in Abzug gebracht.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	4.067	6.407
Kundenreklamationen	1.840	2.200
Ungewisse Verbindlichkeiten	1.607	2.640
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	558	600
Gewährleistungen	518	507
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	315	58
Unterlassene Instandhaltung	39	27
Übrige	908	973
	9.852	13.412

Die Personalarückstellungen beinhalten insbesondere nicht genommene Urlaubstage, Gleitzeitüberhänge, Altersteilzeit, Dienstjubiläen sowie Tantiemen und Gewinnbeteiligungen.

Die ungewissen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Kundenboni, Provisionen und ausstehende Kosten.

2.7. Verbindlichkeiten

Die Gliederung der Verbindlichkeiten nach Art der Verbindlichkeit und Restlaufzeit ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel (Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben):

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.440.201,77	28.635.881,46	741.709,27	62.611,04
	(43.330.752,78)	(30.189.599,00)	(13.114.807,24)	(26.346,54)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.275.595,05	1.275.595,05	0,00	0,00
	(5.104.073,63)	(5.104.073,63)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.806.097,23	16.806.097,23	0,00	0,00



	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit	
			1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
	(18.776.504,69)	(18.776.504,69)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	(1.895.962,19)	(1.895.962,19)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	48.353.625,10	47.829.890,66	318.192,41	205.542,03
	(27.293.349,90)	(17.209.064,81)	(9.783.004,87)	(301.280,22)
	95.875.519,15	94.547.464,40	1.059.901,68	268.153,07
	(96.400.643,19)	(73.175.204,32)	(22.897.812,11)	(327.626,76)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Erstrangige Grundschuld in Höhe von TEUR 2.700 lastend auf einem Grundstück im Eigentum der MICROMETAL GmbH
- Sicherungsübereignung der Finanzierungsobjekte der Auerhammer Metallwerk GmbH in Höhe von TEUR 3.000
- Gebäude der Wickeder Group Asia Co. Ltd. für deren Bankverbindlichkeit in Höhe von TEUR 530
- Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen der EMS Engineered Materials Solutions, LLC in Höhe von TEUR 561

Über Mietkaufverträge finanzierte Vermögensgegenstände der WaCo Gerätetechnik GmbH in Höhe von TEUR 642 unterliegen einem Eigentumsvorbehalt der Finanzierungsgesellschaft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7) Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 48.354 (Vorjahr: TEUR 27.293) entfallen auf Steuern TEUR 749 (Vorjahr: TEUR 819) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 261). Außerdem entfallen TEUR 18.500 (Vorjahr: TEUR 17.857) auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Ferner ist in den sonstigen Verbindlichkeiten ein Zuschuss eines Kunden enthalten, um die Investition in den Aufbau eines Produktionsbereiches in Wickede für diesen strategischen Kunden umsetzen zu können (TEUR 19.310).

2.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen mit TEUR 3.338 (Vorjahr: TEUR 1.743) Miet- und Leasingverpflichtungen, Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von TEUR 1.871 (Vorjahr: TEUR 83) sowie das Bestellobligo aus Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von TEUR 11.783 (Vorjahr: TEUR 4.254).

3. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

- Aufgliederung nach Sparten	2023	2022
	TEUR	TEUR
Plattierte Werkstoffe / Thermobimetalle	175.520	246.154
Blechbearbeitung	35.334	29.573
Geätzte Mikrobauteile aus Metall	22.999	21.914
Metallbänder und metallische Folien	11.509	16.570
Schrott	8.386	18.302



	2023	2022
- Aufgliederung nach Sparten	TEUR	TEUR
Sonstiges	6.627	3.945
	260.375	336.458

- Aufgliederung nach Regionen:	2023	2022
	TEUR	TEUR
Deutschland	82.165	82.522
Nordamerika	74.302	81.852
EU-Ausland	44.968	44.418
China	24.189	72.593
Europa außerhalb der EU	8.765	13.372
Rest der Welt	25.986	41.701
	260.375	336.458

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 958 (Vorjahr: TEUR 417) sowie Währungsgewinne in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.366) und Wechselkurseffekten aus der Konsolidierung in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 20). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 5.500 Erträge aus Schadensfällen erfasst, die als Versicherungsleistung aufgrund eines Brandschadens in Wickede Ende Juni 2023 geleistet wurden.

Insgesamt sind TEUR 1.061 (Vorjahr: TEUR 663) der sonstigen betrieblichen Erträge periodenfremd.

3.3. Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen nach Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB im abgelaufenem Geschäftsjahr TEUR -289 (Vorjahr: TEUR -196).

3.4. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf im Konzern aufgedeckte stille Reserven betragen TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 16).

3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 31.937 (Vorjahr: TEUR 35.581) resultieren im Wesentlichen aus Wartungs- und Instandhaltungskosten, Vertriebskosten (Ausgangsfrachten und Verpackungen), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Rechts- und Beratungskosten, Provisionen, Leasing- und Versicherungsbeiträgen.

Aufwendungen aus Wechselkurseffekten aus der Konsolidierung sind in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 28) enthalten. Die zusätzlichen Währungskursverluste aus den Einzelgesellschaften betragen TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 433).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des Weiteren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 26) enthalten.

3.6. Erträge aus Beteiligungen

Der Posten betrifft die Schlussauskehrung einer in Liquidation befindlichen Tochtergesellschaft der Wickeder Westfalenstahl GmbH.

3.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Der Posten enthält Erträge aus Ausleihungen gegenüber nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 28).

3.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten betrifft mit TEUR 2.558 hauptsächlich eine Wertminderung auf eine Beteiligung, durch eine erfolgte Schlussauskehrung.



Ferner betrifft der Posten im Wesentlichen eine im abgelaufenen Geschäftsjahr erfasste Wertberichtigung auf kapitalisierte Zinsen einer bereits wertgeminderten Ausleihung.

3.9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsaufwand aus der Wertänderung des Planvermögens sowie der Aufzinsung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie der sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 2.606). Der verrechnete Zinsertrag aus Planvermögen beträgt TEUR 205 (Vorjahr: TEUR 1).

3.10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 1.806). Daneben bestehen weitere erfolgsneutrale latente Steuereffekte (bspw. aus Erstkonsolidierungen). Es wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 2.3 verwiesen.

3.11. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen hauptsächlich Grundsteuern, Grunderwerbsteuer und Kfz-Steuern.

4. Sonstige Angaben

4.1. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

Portfolio von Liefer- und Leistungsgeschäften mit gegenläufigen Zahlungen in Fremdwährung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein größeres Projekt für den Bereich „Münzband“ gewonnen werden. Dieses Geschäft wird gegenüber dem Kunden verkaufsseitig in USD fakturiert. Da auch ein wesentlicher Teil des Rohstoffeinkaufs über USD abgewickelt wird, ergibt sich hieraus teilweise ein Natural Hedge. Das über den Teil des Natural Hedge hinausgehende inhärente Währungsrisiko wird vollständig durch den Abschluss von Devisentermingeschäften eliminiert. Damit decken diese Sicherungsgeschäfte - ergänzend zu dem o. g. Natural Hedge - die im Verkaufsprozess vorhandenen Fremdwährungsrisiken ab. Aufgrund der eindeutigen Zuordnung der Devisentermingeschäfte zu den jeweiligen Grundgeschäften handelt es sich um Micro Hedges. Für den Teil des Geschäftes, der noch ein Währungsrisiko enthält, wurden bereits mehrere Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Diese Devisentermingeschäfte umfassen ein Volumen von TUSD 4.837 und beziehen sich in dieser Höhe auf die abgesicherten Vertriebskontrakte als Grundgeschäfte. Da diese erst in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 abgewickelt werden, handelt es sich um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen. Die Sicherungsstruktur ist von ihrer Ausgestaltung so ausgelegt, dass Wertveränderungen der zukünftigen Grundgeschäfte nahezu vollständig durch entsprechende gegenläufige Wertveränderungen der Sicherungsgeschäfte ausgeglichen werden („critical terms match“). Ein Ausgleich der Wertänderungen in Grund- und Sicherungsgeschäften wird in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 erwartet. Alle Sicherungsgeschäfte sind auf den erwarteten Liquiditätszufluss der verkaufsseitigen Forderungen ausgerichtet, die ihrerseits über den Einkaufs-, Produktions- und Versandprozess synchronisiert sind. Die verbleibenden Risiken werden im Rahmen eines Natural Hedges ausgeglichen.

Da den zukünftigen Grundgeschäften entsprechende Sicherungsgeschäfte gegenüberstehen, wurde für diese schwebenden Geschäfte keine Rückstellung gebildet.

4.2. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer teilt sich wie folgt auf:

	Summe 2023	Summe 2022
Angestellte	308	294
- davon Inland	198	181
Arbeiter	739	730
- davon Inland	375	676
Beschäftigte insgesamt	1.047	1.024

4.3. Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Dr. Jürgen E. Platt, Düsseldorf, (Vorsitzender der Geschäftsführung und Geschäftsführer für die Bereiche Personal, Recht & Versicherung und Mergers & Acquisitions der Wickeder Westfalenstahl GmbH). Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Hinweis auf §§ 314 Abs. 3 S. 2 in Verbindung mit 286 Abs. 4 HGB.

4.4. Beirat

Mitglieder des Beirats der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2023 waren:



Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Becker, Dipl. Kaufmann, Duisburg (Beiratsvorsitzender)

Herr Dipl.-Kfm. Theodor Stuth, Unternehmer, Neuss

Herr Dr. Bernhard Ebel, Unternehmensberater, Köln

Herr Prof. Dr. med. Thomas Stallmach, Arzt, Meilen, Schweiz

Herr Jürgen Abromeit, Kaufmann, Georgsmarienhütte

Herr Dr. Peter Köhler, Unternehmensberater, Detmold

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich auf TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 212).

4.5. Honorar des Abschlussprüfers

Die Abschlussprüferhonorare für die in den Konzern einbezogenen Einzelabschlüsse und den Konzernabschluss gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB betragen insgesamt TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 322) für Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 89) für Steuerberatungsleistungen und TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 32) für sonstige Leistungen.

4.6. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden gem. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert.

Die Unterstützungskasse Wickeder Westfalenstahl e. V. weist zum 31. Dezember 2023 ein Kassenvermögen von TEUR 388 aus. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.178 (Vorjahr: TEUR 1.205) gegenüber der nach der Projected Unit Credit Method berechneten Verpflichtung von TEUR 1.565 (Vorjahr: TEUR 1.665). Die Berechnung der Verpflichtung erfolgt zum Erfüllungsbetrag auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Es wurde für die Berechnung der Verpflichtung ein Rechnungszinsfuß von 1,82 % p. a. zugrunde gelegt. Als Rententrend wurde 1,75 % p. a. unterstellt. Der Anwartschaftstrend entfällt. Eine Fluktuation findet keine Anwendung. Die biometrischen Annahmen entsprechen den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Im Rahmen von Factoringverträgen trägt der Factor für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Debitors. Der zu entrichtende Kaufpreis entspricht dem Betrag der angekauften Forderungen abzüglich Factoringgebühren und Zinsen. Zum 31. Dezember 2023 waren Forderungen in Höhe von TEUR 4.711 (Vorjahr: TEUR 5.541) bevorschusst.

4.7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und weder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Wickede, den 15. März 2024

Wickeder Holding GmbH

Dr. Jürgen E. Platt

Bruttoanlagenspiegel Konzern Wickeder Holding GmbH zum 31.12.2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.23	Währungsumrechnungsdifferenzen	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.419.619,54	-19.479,07	258.214,46	281.268,95
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.242.011,30	0,00	2.057.049,18	0,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.23	Währungsumrechnungsdifferenzen	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
3. geleistete Anzahlungen	301.451,81	0,00	127.475,48	-281.268,95
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	25.963.082,65	-19.479,07	2.442.739,12	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
2. technische Anlagen und Maschinen	185.080.308,42	-2.585.990,64	2.417.262,44	1.720.986,30
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.806.899,54	-30.417,26	934.444,49	546.342,53
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.844.320,75	-171.635,08	4.621.471,00	-2.267.328,83
Summe Sachanlagen	275.664.294,08	-3.555.684,48	8.411.616,92	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.249.921,07	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	450.000,00	0,00	150.000,00	0,00
3. Beteiligungen	8.045.912,08	32,37	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	14.547.043,65	0,00	931.169,61	0,00
Summe Finanzanlagen	31.292.876,80	32,37	1.081.169,61	0,00
Summe Anlagevermögen	332.920.253,53	-3.575.131,18	11.935.525,65	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Abgänge	Konzernkreis- Änderungen		Stand 31.12.23
	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	211.141,30	17.365,50		6.745.848,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00		21.299.060,48
3. geleistete Anzahlungen	26.244,55	0,00		121.413,79
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	237.385,85	17.365,50		28.166.322,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
2. technische Anlagen und Maschinen	754.408,74	4.192.965,34		190.071.123,12



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.23 €
	Abgänge	Konzernkreis- Änderungen		
	€	€		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	660.023,99	810.521,71		29.407.767,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.673,13	0,00		8.983.154,71
Summe Sachanlagen	1.474.642,00	5.003.487,05		284.049.071,57
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	0,00		8.223.921,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	100.000,00	0,00		500.000,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00		8.045.944,45
4. sonstige Ausleihungen	36.688,51	0,00		15.441.524,75
Summe Finanzanlagen	162.688,51	0,00		32.211.390,27
Summe Anlagevermögen	1.874.716,36	5.020.852,55		344.426.784,19
	Abschreibungen			
	Stand 01.01.23 €	Währungsumrechnungsdifferenzen €	Zugänge €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.413.259,43	-17.568,87	468.556,77	70.226,67
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.754.868,95	0,00	2.002.658,80	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	12.168.128,38	-17.568,87	2.471.215,57	70.226,67
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
2. technische Anlagen und Maschinen	159.494.492,92	-2.076.147,05	5.967.533,19	750.734,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.688.062,08	-28.821,17	1.174.330,90	625.878,76
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	204.914.603,71	-2.267.652,75	8.941.085,92	1.393.149,84
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.846.000,00	0,00	2.557.549,80	0,00



	Abschreibungen			
	Stand 01.01.23 €	Währungsumrechnungsdifferenzen €	Zugänge €	Abgänge €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.031.991,22	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	14.545.242,65	0,00	269.228,05	0,00
Summe Finanzanlagen	21.423.233,87	0,00	2.826.777,85	0,00
Summe Anlagevermögen	238.505.965,96	-2.285.221,62	14.239.079,34	1.463.376,51

	Abschreibungen		Stand 31.12.23 €
	Zuschreibungen €	Konzernkreis- Änderungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	17.364,50	5.811.385,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	8.757.527,75
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	17.364,50	14.568.912,91
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	3.181.452,84	165.816.596,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	494.453,21	22.702.146,26
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	3.675.906,05	213.870.793,09
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	5.403.549,80
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	4.031.991,22
4. sonstige Ausleihungen	1.000,00	0,00	14.813.470,70
Summe Finanzanlagen	1.000,00	0,00	24.249.011,72
Summe Anlagevermögen	1.000,00	3.693.270,55	252.688.717,72



	Buchwerte	
	Stand 31.12.23	Stand 31.12.22
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	934.462,92	1.006.360,11
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.541.532,73	12.487.142,35
3. geleistete Anzahlungen	121.413,79	301.451,81
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	13.597.409,44	13.794.954,27
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
2. technische Anlagen und Maschinen	24.254.526,16	25.585.815,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.705.620,76	6.118.837,46
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.983.154,71	6.844.320,75
Summe Sachanlagen	70.178.278,48	70.749.690,37
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.820.371,27	5.403.921,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000,00	450.000,00
3. Beteiligungen	4.013.953,23	4.013.920,86
4. sonstige Ausleihungen	628.054,05	1.801,00
Summe Finanzanlagen	7.962.378,55	9.869.642,93
Summe Anlagevermögen	91.738.066,47	94.414.287,57

Konzernkapitalflussrechnung Wickeder Holding GmbH**Kapitalflussrechnung (nach DRS 21)**

T€	31.12.2023
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	9.109
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.238
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-11.345
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Eträge	1.290
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40.142
+/- Finanzierungstätigkeit Zunahme/Abnahme der zuzuordnen Verbindlichkeiten sind aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind	-8.074



T€	31.12.2023
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	63
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.549
- Sonstige Beteiligungserträge	-2.678
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.277
+ Außergewöhnliche Einzahlungen	27.833
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-11.138
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)	65.266
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	167
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-386
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	18
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.935
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	163
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-196
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-2.959
+ Erhaltene Zinsen	717
+ Erhaltene Dividenden	2.602
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (ICF)	-16.809
Free Cash Flow (FCF)*	48.131
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.423
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-18.349
Gezahlte Zinsen	-2.770
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.999
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.637
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (FiCF)	-26.333
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	22.125
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	145
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.362
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.908

*⁹) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter + Desinvestitionen

**⁹) Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bankguthaben und täglich fälligen Bankverbindlichkeiten zusammen.



Zusammensetzung des Finanzmittelfond	31.12.2023
Liquide Mittel	34.317
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-)	- 16.409
	17.908

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2023**Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr)**

Angaben in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	
Stand 01.01.2023	13.062	44.755	57.817
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Änderung des Konsolidierungskreises - Zugang			
Änderung des Konsolidierungskreises - Abgang			
Sonstige Veränderung			
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			-
Stand 31.12.2023	13.062	44.755	57.817

Angaben in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzerngewinnvortrag	Konzernbilanzjahresüberschuss/ - fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
Stand 01.01.2023	10.246	40.748	17.650	126.461
Ausschüttung		4.982		- 4.982
Währungsumrechnung	3.395			- 8.395
Änderung des Konsolidierungskreises - Zugang				
Änderung des Konsolidierungskreises - Abgang				
Sonstige Veränderung		17.650	17.650	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			6.795	6.795
Stand 31.12.2023	6.851	53.416	6.795	124.879



Angaben in TEUR	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	
Stand 01.01.2023	29.424	2.333	5.007	36.764
Ausschüttung	1.568			1.568
Währungsumrechnung		985		- 985
Änderung des Konsolidierungskreises - Zugang				
Änderung des Konsolidierungskreises - Abgang				
Sonstige Veränderung	5.007		- 5.007	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			2.314	2.314
Stand 31.12.2023	32.863	1.347	2.314	36.524
				Konzerneigenkapital
Angaben in TEUR				Summe
Stand 01.01.2023				163.225
Ausschüttung				6.550
Währungsumrechnung				- 1.381
Änderung des Konsolidierungskreises - Zugang				-
Änderung des Konsolidierungskreises - Abgang				-
Sonstige Veränderung				-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag				9.109
Stand 31.12.2023				161.403

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr)

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wickeder Holding GmbH, Wickede (Ruhr), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit



besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 18. April 2024

Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Groll, Wirtschaftsprüfer

Nachtsheim, Wirtschaftsprüfer